



Beiträge zur Blankwaffen- & Heereskunde

www.seitengewehr.de

© Rolf Selzer 2007



Das herzoglich braunschweigische Faschinenmesser von 1853.

Ergänzend zum Faschinenmesser der badischen Festungsartillerie 1854 (?) wird in verschiedenen Veröffentlichungen ^{1,2} auch der ALFA-Katalog ³ herangezogen. Dort wurde unter der Bezeichnung SBK8 und SBK9 jeweils eine solche Seitenwaffe mit Metall- und Lederscheide aufgeführt: "SBK8 - Artillerie, 65cm lang, Messinggriff, Stahlscheide, 4,40 Mark, Vorrat 5800 Stück" sowie "SBK9 - Artillerie, 70cm, Messinggriff, Lederscheide, 4,40 Mark, Vorrat 1900 Stück".

Obwohl fertigungsbedingte Unterschiede durchaus vorkommen, erscheinen die dort benutzten Längenangaben bei einem Vergleich mit Originalwaffen zumindest zweifelhaft.

Die badische Ausführung mit Metallscheide ist auch aufgrund von Truppen- und Abnahmestempeln sicher einzuordnen. Bei dem erheblich selteneren Modell mit Lederscheide entsteht als erstes der Eindruck einer Variante. Das Seitengewehr entspricht auch in den Abmessungen bis auf die Scheidlänge dem badischen. Zu den von dorthier bekannten Herstellern tritt nun die Firma Schmolz aus Solingen hinzu. Einziger Anhaltspunkt an dem hier vorgestellten Faschinenmesser ist das Fehlen des badischen Abnahme- und das Vorhandensein eines nach 1867 ⁴ geschlagenen braunschweigischen Truppenstempels: **92.R.22.** = Braunschweigisches Infanterie-Regiment Nr. 92, Waffe Nr. 22 beim Stab.

Die Erklärung findet sich bei Kortzfleisch ⁵: "*Ebenso entsprach die im Juli 1853 erfolgte Einführung badischer Faschinenmesser mit Messinggriff im Allgemeinen dem preußischen Vorbilde. Die bisherigen Säbel [Briquet] wurden an die Landwehr abgegeben.*"

Die Bilder zeigen für das Jahr 1859 unzweifelhaft das hier beschriebene Modell mit Lederscheide bei der braunschweigischen Infanterie und Artillerie. Zwischen der Modellbezeichnung und dem Einführungsjahr lag oftmals ein nicht unerheblicher Zeitraum. Aus Mangel an genauen Informationen wird deshalb auch bewußt die Modellbezeichnung 1853 vermieden.

¹ Gerd Maier, *Badische Blankwaffen*, Biberach 1976.

² Sabina Hermes / Joachim Niemeyer, *Unter dem Greifen*, Wehrgeschichtliches Museum (WGM) Rastatt 1984.

³ ALFA-Katalog der Adolf Frank Export Gesellschaft Hamburg 1911, Nachdruck Chicago 1972 unter dem Titel "Arms of the World"

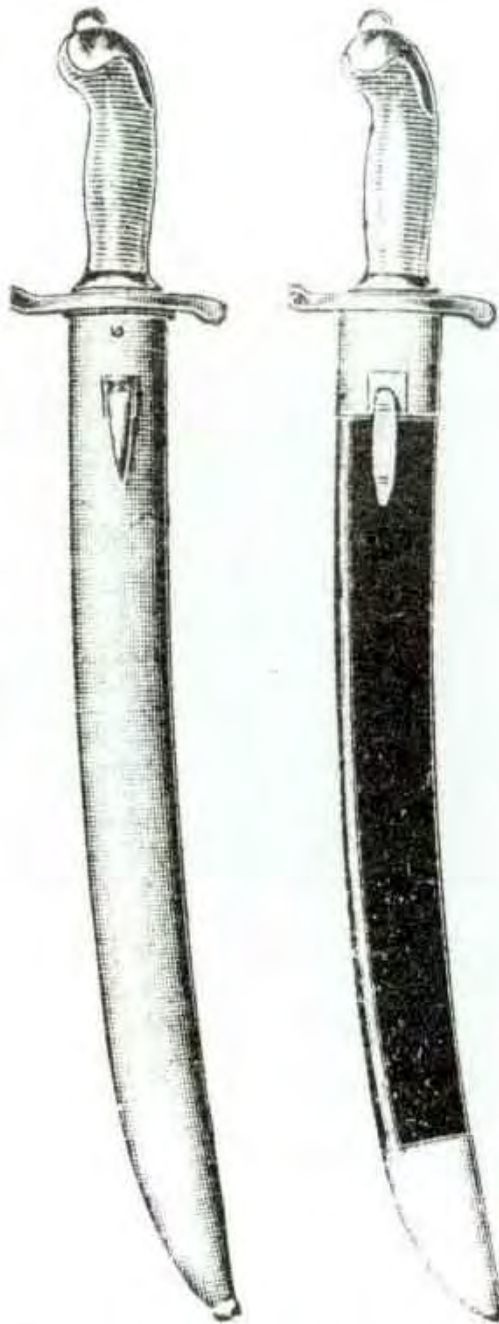
⁴ Werner Otto, *Geschichte des Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92. Braunschweig 1878.*

⁵ [G.] v. Kortzfleisch, *Geschichte des Herzoglich Braunschweigischen Infanterie-Regiments und seiner Stammtruppen*, Braunschweig 1898.

Da Kortzfleisch aber die einschlägigen braunschweigischen Archive zu Verfügung standen, und seine Beschreibungen als präzise angesehen werden, erscheint eine Überprüfung der badischen Modellbezeichnung "1854" notwendig.

Die meisten der bekannten Faschinenmesser mit dem braunschweigischen Truppenstempel stammen von Schmolz & Co, Solingen. Daneben läßt sich aber auch ein gestempeltes Exemplare der Firma Gebrüder Weyersberg belegen.

Für die freundlicherweise erteilte Unterstützung sei Gerhard Große-Löscher, Thomas Klopfer, Georg Ortenburg, Herbert Reibetanz, Constantin Schumacher, Gerhard Seifert, Hans-Rudolf von Stein sowie Dr. Christof Römer vom Braunschweigischen Landesmuseum herzlich gedankt.



SBK 8. SBK 9.

Abbildung aus dem ALFA-Katalog.



Berittene Mannschaften.

Fuss-Mannschaften.

Herzoglich Braunschweigische Artillerie.

1859.

Herzoglich Braunschweigische Artillerie 1859. Bild von R. Knötel.
Der rechte Soldat mit dem gezogenen Faschinenmesser.



Tambour der braunschweigischen Infanterie 1859. Aquarell von Beyer-Pegau mit freundlicher Genehmigung des Braunschweigischen Landesmuseums.



Vergrößerung der brillanten und detailgetreuen Darstellung



Links das braunschweigische und rechts das badische Faschinenmesser.
(An der rechten Waffe ist auf der Parierstange auch der badische Abnahmestempel zu sehen. Slg. T. Klopfer.)



Herstellerstempel.



Die beiden Waffen ohne Scheide von innen. Sichtbar die Befestigung der Messingbeschläge an der Lederscheide.
Deutlich sichtbar der Längenunterschied durch die unterschiedlichen Scheiden.

	Baden	Braunschweig
Länge mit Scheide	65,5cm	63,1cm
Länge ohne Scheide	62,8cm	62,7cm
Klingenlänge	48,0cm	47,9cm
Klingenbreite	4,1cm	4,1cm
Gewicht mit Scheide	1381g	1227g
Gewicht ohne Scheide	1002g	1014g



Truppenstempel des 92. Infanterie-Regiments. Auf dem Mundblech ist noch schwach ein alter Stempel "8 C" sichtbar.



Herzoglich Braunschweigische Infanterie 1859. Bild von R. Knötel.

Erweiterte Fassung des im Deutschen Waffen-Journal (DWJ) Heft 3 / 1992 erschienen Artikels
„Trio – Drei ungewöhnliche deutsche Faschinenmesser!“